

Mit Verlusten in bester Gesellschaft

„1. Oldenburger Börsentag“: Nachfrage nach unabhängiger Information und Beratung

Manche Anleger sind unverdrossen: Sie wollen „jetzt einsteigen, um eine gute Startposition für die Aufholjagd zu haben“.

Von Rüdiger zu Klampen

Oldenburg. Die meisten Aktionäre, meint Fred Werner, treibe nach den herben Verlusten der vergangenen Jahre vor allem die Frage um: „Wie gleiche ich das wieder aus?“ Von den Banken seien viele Anleger enttäuscht – unabhängige Information und Beratung seien gefragt, weiß der Prokurist der Bremer Wertpapierbörse. So erklärte er sich denn auch den großen Erfolg des „1. Oldenburger Börsentages“, den die Bremer Börse

am Wochenende gemeinsam mit dem Oldenburger Aktienclub veranstaltete. Mehrere hundert Aktionäre und Interessenten aus dem Nordwesten kamen zu der Anlegermesse im Haus Tholen + Spiekermann in Oldenburg.

Bei manchem Gespräch stellte sich heraus: Man ist mit seinen Verlusten in bester Gesellschaft. Und es werden Konsequenzen gezogen: „Verluste begrenzen, früher aussteigen, nicht ewig auf eine Erholung warten“, rät etwa ein Aktionär aus Oldenburg, der die ganze Talfahrt des Neuen Marktes mitgemacht hat. Für eine 62-jährige Frau aus Delmenhorst steht fest: „Ich würde mich künftig zufrieden geben“ statt – wie zur Börsenhysterie Anfang 2000 – „vor lauter Gier den

Ausstieg zu verpassen“. Ihre Devise nach schlechten Experten-Tipps: Aktionäre müssen „sich selbst schlau machen“.

Beim „Börsentag“ bot sich dazu Gelegenheit, zumal sich auch „Regionalwerte“ vorstellten. So präsentierte die Bremer BLG Logistics ihren eindrucksvollen Wandel von einer Umschlagsfirma zum weltweit tätigen Logistiker. Der Oldenburger CeWe Color Holding AG war der Dialog mit den Aktionären sogar so wichtig, dass der Vorstandsvorsitzende Rolf Hollander selbst das Wachstumspotenzial u. a. im Digitalsektor und in Osteuropa aufzeigte. „Viele Aktionäre stammen aus der Region“, sagt Hella Meyer, die bei CeWe Color für „Investor Relations“ zuständig ist. Derartige „Road-Shows“ dürften mit dafür gesorgt ha-

ben, dass der CeWe-Kurs „angesprungen“ sei.

In Vorträgen wurde Basiswissen zu Aktien und zur Börse vermittelt. Ziel sei es, den „Börsentag“ in Oldenburg fest zu etablieren, sagte Torben Böhle, Geschäftsführer des Oldenburger Aktienclubs. Die Zurückhaltung bei den Investoren sei zwar unübersehbar; der Bedarf an Informationen aber riesengroß. Viele Aktionäre hätten in der Krise eben gemerkt, „dass sie mehr Informationen brauchen“.

Manche Anleger zeigen sich unverdrossen. „Jetzt einsteigen. So hat man eine gute Startposition für die Aufholjagd“, gab ein Mittsechziger als Devise aus.

@ Die Veranstalter im Internet: www.oldenburger-aktienclub.de und www.boerse-bremen.de